

Überfälle auf Rentnerinnen mit Todesfolge



Die letzten Tage gab es eine Reihe von Überfällen durch Täter aus dem ominösen „Südland“, bei denen sich die Verbrecher nicht nur damit begnügten, alte Menschen auszurauben, sondern es wurde jeweils noch brutale Gewalt gegen die Rentner und Rentnerinnen ausgeübt. In Berlin verstarb jetzt eine 89-Jährige an den Folgen des Überfalls.

Der Tagesspiegel schreibt:

Zwei der Täter waren am vergangenen Samstag gegen 17.30 Uhr über den Balkon in eine Hochparterrewohnung in der Fritz-Erlers-Allee zwischen Löwensteinring und Goldammerstraße eingedrungen. Sie überfielen die dort lebende 89-jährige Rentnerin und ihre 63-jährige Pflegetochter. Ein dritter Täter stand während der Tat vor dem Wohnhaus Schmiere.

Die beiden Frauen wurden laut Polizei von den Männern brutal zusammengeschlagen, beraubt und schwer verletzt zurückgelassen. Erst schlugen die beiden Männer die 63-Jährige solange, bis sie ihnen Geld gab. Anschließend ging einer der Männer in das Schlafzimmer der Wohnung, wo sich die 89-Jährige aufhielt. Er schlug der Frau mehrmals mit der Faust ins Gesicht. Neben dem Geld raubten die Männer auch Schmuck und flüchteten anschließend über den Balkon.

Gemeinsam mit dem vor dem Wohnhaus wartenden dritten Täter flüchteten die Männer zu Fuß in Richtung Löwensteinring.

Beide Frauen erlitten durch die Schläge schwere Verletzungen im Gesicht und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Dort erlag die 89-Jährige am Mittwochmorgen ihren Verletzungen. Die 63-jährige liegt nach Angaben eines Polizeisprechers weiterhin im Krankenhaus.

In Kassel wurden eine 85-Jährige und eine 90-Jährige überfallen und ins Krankenhaus geprügelt.

Die zwei Frauen waren mit schweren Gesichtsverletzungen in Krankenhäuser gebracht worden. Die 90-Jährige, die gegen 11 Uhr im Hausflur ihrer Mietswohnung an der Brentanostraße überfallen und sehr massiv geschlagen worden war, ist laut Polizei nach wie vor nicht ansprechbar. Eine 85-Jährige, die gegen 13.20 Uhr im Mercedeshochhaus an der Unteren Königsstraße von einem oder zwei Tätern ebenfalls überfallen und brutal niedergeschlagen worden war, hat gegenüber den Ermittlern mittlerweile ausgesagt.

Der oder die Täter hatten ihr neben der hellen Damentasche, die später an der Mönchebergstraße gefunden worden war, auch einen goldenen Armreif sowie einen goldenen Ohrring, eine breitere Kreole, geraubt. Der Armreif soll wie eine gedrehte Kordel ausgesehen haben. Möglicherweise können Zeugen Angaben zum Verbleib des Raubgutes machen.

Zu dem Überfall an der Brentanostraße ist den Ermittlern noch unklar, wo sich die 90-Jährige vor der Tat aufgehalten hatte. Sie gehen davon aus, dass sie mit ihrem Rollator im Wohngebiet des Kasseler Stadtteils Fasanenhof unterwegs war und vom Einkaufen kam.

Täterbeschreibung

Täter eins: Etwa 20-25 Jahre alt, circa 180 cm groß, ziemlich kräftige Figur, südländisches Aussehen, nach oben gegeltes

schwarzes Deckhaar, an den Seiten kurz geschnitten, Dreitagebart. Er soll ein mittelblaues T-Shirt ohne Aufdruck und eine etwas dunklere Jeanshose getragen haben. Er soll ein schwarzes Handy in der linken Hand getragen und eine auffällige Tätowierung am linken Oberarm gehabt haben.

Täter zwei: Etwa 20-25 Jahre alt, kräftige athletische Figur, ebenfalls südländisches Aussehen, kräftige athletische Figur. Er soll mit einem hell-gelb-grünem T-Shirt und einer helleren Jeanshose bekleidet gewesen sein.

Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0561-9100 beim Polizeipräsidium Nordhessen melden.

Ähnlich erging es einem 67-jährigen Münchner, auf dem noch eingetreten wurde, als er längst am Boden lag.

Ein 67-jähriger Münchner fuhr nach einem Stadtbummel, bei dem er auch am Hauptbahnhof Geld abhob, mit der U-Bahnlinie U2 bis zur Haltestelle Am Hart. Von dort aus fuhr er mit dem Bus 171 in Richtung Kieferngarten und stieg an der Haltestelle Werner-Eck-Bogen aus. Von dort aus wollte er zu Fuß zu seiner Wohnung gehen.

Als er sich im Durchgang zum Anwesen Werner-Eck-Bogen 4 befand, wurde er plötzlich von zwei bislang unbekannt Tätern mehrfach mit Fäusten ins Gesicht geschlagen und nachdem er am Boden lag, dort noch getreten. Einer der beiden Täter nahm ihm seine Umhängetasche weg. Darin befand sich neben Ausweispapieren ein höherer Bargeldbetrag. Mit der Beute flüchteten die beiden Täter unerkant.

Eine Zeugin, die die Schläge und Tritte gesehen hatte, informierte die Polizei. Der Münchner musste wegen der Verletzungen, die er bei dem Überfall erlitten hatte, mehrere Tage stationär in einer Klinik behandelt werden.

Auswertungen von Kameras der MVG ergaben, dass die Täter den Münchner seit seinem Verlassen der U-Bahn gefolgt waren.

Täterbeschreibung:

1) Ca. 25 – 30 Jahre alt, schlank, kurze, schwarze Haare, kurz geschnittener Vollbart, arabischer Typ; bekleidet mit blauem, langärmeligen T-Shirt, Bluejeans und weißen Schuhen, führte weiße, leichte Stoffjacke mit;

2) Ca. 25-30 Jahre alt, kräftige Figur, kurze, schwarze Haare, Kinn- und Oberlippenbart, südländischer Typ; bekleidet mit Bluejeans, weißem Polo-Shirt mit dünnen, dunklen Querstreifen und dunkler –vermutlich schwarzer – Lederjacke;

Das Bayerische Landeskriminalamt hat für Hinweise, die zur Aufklärung der Tat oder zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung in Höhe von 1.000 Euro ausgesetzt, die unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt und verteilt wird.

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. 089/2910-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Das Foto zeigt die beiden Täter aus München.